

Pressegespräch zur
Eröffnung
Donaulimes Welterbe-Runde
Passau-Schlögen-Passau

Die Geschichte des Imperium Romanum am UNESCO Welterbe
Donaulimes mit Augmented Reality erleben

mit

KR Markus ACHLEITNER

Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Oberösterreich

Raimund KNEIDINGER

Landrat, Landkreis Passau

Petra RIFFERT, CSE

Geschäftsführerin WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH

Begrüßung und Moderation durch die Obfrau der Werbegemeinschaft
Donau Oberösterreich: Karin WUNDSAM

Rückfragen-Kontakt:

Nina Druckenthauer, MA, WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH Donau
Oberösterreich Tourismus GmbH, druckenthauer@donauregion.at, Tel. 0732 / 72 77
810

Hard Facts zum Projekt

Projekttitle: Donaulimes Welterbe-Radrunde: Aufwertung des Donauradweges durch Erlebnisinszenierung der UNESCO Welterbe-Römerstätten

Kurztitel: BA0200118 - AE - Donau-Welterbe-Runde

Leadpartner: WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH

Projektpartner: Landratsamt Passau

Weitere Partner und Unterstützer:

- **Römerstätten Standorte:** Stadt Passau, Marktgemeinde Engelhartzell, Gemeinden St. Agatha und Haibach/Donau
- **Gemeinden entlang der Strecke** (Reihenfolge nach Tourenführung): Stadt Passau, Esternberg, Vichtenstein, Engelhartzell, Waldkirchen, St. Agatha, Haibach/Donau, Hofkirchen, Neustift, Untergrießbach, Oberzell und Kellberg-Thyrnau
- **Römermuseum Kastell Boiotro:** Dr. Thomas Maurer
- **OÖ. Kultur GmbH und OÖ. Landesmuseen:** Dr. Stefan Traxler

Gesamtkosten Projekt: 100.000€ (75%ige EFRE-Förderung)

Eigenmittel: 25.000 € finanziert durch die WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH, Standorte der Welterbestätten – Stadt Passau, Marktgemeinde Engelhartzell und die Gemeinden St. Agatha und Haibach/Donau – und Gemeinden entlang der Donaulimes Welterbe-Runde

Dank gilt dem Interreg Programm Bayern-Österreich sowie allen oben genannten Partner:innen. Besonderer Dank ergeht an Dr. Thomas Maurer vom Römermuseum Kastell Boiotro und Dr. Stefan Traxler von OÖ. Kultur GmbH und OÖ. Landesmuseen für die fachliche und inhaltliche Expertise. Nur gemeinsam war die Umsetzung eines solchen Projekts möglich.

Wirtschafts- und Tourismus-Landesrat Markus ACHLEITNER:

Donauradweg kulturell & digital aufgewertet

Im Jahr 2023 waren am österreichischen Donauradweg 926.000 Radfahrer:innen unterwegs. Davon waren 203.720 Touren-Radurlauber, die längere Strecken oder Etappen wie bspw. Passau-Wien zurücklegten. 101.860 waren Urlaubstagesgäste, d.h. Gäste die einen Urlaub in der Donauregion verbracht und eine Radtour gemacht haben. Weitere 296.320 waren heimische Tagesgäste (Ausflugsräder:innen), 18.520 Gäste waren Kreuzfahrtsgäste und 305.580 Personen nutzten den Radweg für Alltagsfahrten. *„Die Radverkehrszählung 2023 zeigte zudem, dass ein starker Anstieg bei Urlauber:innen und Ausflugs Gästen zu verzeichnen ist. Das freut uns in Oberösterreich natürlich, da es ein Zeugnis davon ist, dass sich die 15 E-Bike Genusstouren der oberösterreichischen Donauregion, die 2022 eröffnet wurden, etabliert haben. Und all diesen Urlauber:innen und Ausflugs Gästen können wir nun im oberösterreichischen Super-Kulturjahr eine Aufwertung des bestehenden Angebots liefern, das Rad und Kultur vereint“*, betont Landesrat Markus Achleitner.

In den vergangenen Jahren wurde am Donauradweg zwischen Passau (DE) und Schlägen (AT) zahlreiche infrastrukturelle Investitionen für den grenzüberschreitenden Radwegausbau getätigt. 2023 wurde das letzte Teilstück am südlichen 40 Kilometer langen Radweg Passau-Schlägen eröffnet und trägt nun als Teil der neuen Radrouten Passau-Schlägen-Passau zur perfekten Rad-Infrastruktur bei. Mit dem Interreg-Projekt ‚Donaulimes Welterbe-Radrunde: Aufwertung des Donauradweges durch Erlebnisinszenierung der UNESCO Welterbe-Römerstätten‘ konnte auf genau dieser Strecke nun auch das UNESCO Welterbe Donaulimes am Donauradweg spürbar gemacht werden. Das römische Erbe auf der insgesamt 80 Kilometer langen und durchgängig beschilderten Rundtour Passau-Schlägen-Passau lädt nun auf besondere und digitale Art darauf ein, erlebt zu werden. Dies bringt sowohl einen kulturellen Mehrwert für die Region als auch mehr Wertschöpfungspotential. Denn die Weiterentwicklung des Radtourismus an der Donau unter der Nutzung der Bekanntheit des Leitproduktes Donauradweg hilft für eine stärkere Diversifizierung sowie Positionierung des

Themas Radfahren an der Donau in Verbindung mit dem UNESCO Gütesiegel für die Donaulimes-Stätten.

Die Anerkennung des Donaulimes als UNESCO-Weltkulturerbe 2021 eröffnete international neue Vermarktungs- und Vertriebsperspektiven, welche für neue Märkte eine Rolle spielen. Der oberösterreichische-bayerische Donaauraum weist reichhaltige Kulturthemen auf. Ziel ist es, regionaltouristische Akteur:innen des oberösterreichischen Donaoraumes (v.a. Beherberger:innen, Gastronomiebetriebe, Ausflugsziele, Schifffahrtsunternehmen, Reiseveranstalter und Incomer, etc.) aktiv einzubinden, um das jeweilige Thema für Gäste sichtbar und spürbar zu machen. Mit dem Projekt Donaulimes Welterbe-Runde wurde dem nun Rechnung getragen. Absolutes Novum ist dabei die Aufladung der Radroute mit digitaler Erlebnisinszenierung anhand einer virtuellen Erzählfigur (=Avatar) an den UNESCO-Welterbestätten entlang der Route. Damit wurde die Rad Runde inhaltlich aufgewertet. Solche Angebotsaufwertungen stärken die Attraktivität des Angebotes und führen zu einer höheren Nutzung.

Für eine langfristige wettbewerbsfähige Beherbergungsstruktur im österreichischen-bayerischen Donaauraum ist eine Produktentwicklung des stationären Nächtigungstourismus als „Kurzurlaub“ – ergänzend zum Tourismus entlang der Donau – essenziell. *„Die Maßnahmen aus dem Projekt zielen darauf ab mit dem reichhaltigen Radangebot den Tagesgast zum Nächtigungsgast zu machen. Die Routenlänge des neuen Produktes von 80 km impliziert beim Genuss-Radfahren mindestens eine Übernachtung in der Destination zu planen“*, so Achleitner.

Bei der Umsetzung des Projektes gab es eine enge Abstimmung mit der OÖ Kultur GmbH (Leitung der Römerstätten), dem Welterbe-Management, dem Oberösterreich Tourismus und den benachbarten bayerischen Verantwortlichen aus der Stadt Passau und dem Landkreis. Diese gute und zielführende Zusammenarbeit wird sich in der Vermarktung des Themas fortsetzen.

Landrat Raimund KNEIDINGER:

Radfahren als DIE regionsübergreifende Urlaubsaktivitäten zwischen Bayern und Oberösterreich

Die bayerisch-oberösterreichische Donauregion versteht sich als Aktivurlaubsdestination, in der die aktive Bewegung, vornehmlich Radfahren und Wandern in der Natur, mit kulturellen Erlebnissen gepaart wird.

Neben dem Inn- und Donauradweg führen 16 Landesradwege und 15 neue Genuss E-Bike Touren durch die Donauregion in Oberösterreich. Das regionale Fahrradnetz im Passauer Land umspannt Donau, Inn, Vils und Rott wie der Donau-Perlen-Radrundweg, Panorama-Radweg und Donau-Moldau-Radweg. Fernradwege wie z. B. Donauradweg, Innradweg und Römerradweg verbinden Bayern und Oberösterreich zu einem grenzübergreifenden Erlebnis. Das Radfahren kann somit, als DIE zentrale, regionsübergreifende Urlaubsaktivität bezeichnet werden.

Der Nächtigungsgast sieht diese bayerisch-oberösterreichische Grenzregion als eine Urlaubsdestination, die Landesgrenze Bayern/Oberösterreich wird von diesem Gast oftmals nicht bewusst wahrgenommen. Projekte wie die Donaulimes Welterbe-Runde sollen dieses Verständnis verstärken, denn die grenzüberschreitende Zusammenarbeit soll regionsübergreifende Urlaubsaktivitäten stärken.

Die Attraktivität des Landkreises als Urlaubs- und Freizeit-Region gründet sich zu einem großen Teil auf die grenzüberschreitende Wahrnehmung als reicher Kulturraum im Herzen Europas. Wenn der Donaulimes geografisch auch nur einen kleinen Teil des Landkreises ausmacht, so ist seine Bedeutung durch die Anerkennung als Welterbe für den gesamten Tourismus im Passauer Land sehr hoch. Die Entscheidung, den Donaulimes in die Liste des UNESCO-Welterbes aufzunehmen, hatte 2021 daher im Passauer Land große Freude ausgelöst. Das weltweit anerkannte Siegel des Weltkulturerbes ist ein starker Impuls sowohl für den Qualitäts-Tourismus, auf den wir setzen, als auch für die gute Zusammenarbeit mit den Touristikern an der österreichischen Donau. Es kam von Anfang an darauf an, diesen Aufmerksamkeits-Schub konkret auch in einen Schub

für die Tourismusbranche der Region umzusetzen. Dies ist nicht zuletzt mit dem vorliegenden Projekt gelungen.

Vor dem Hintergrund, dass sich Gäste bei der Wahl ihrer Destination zunehmend an Themen orientieren und gleichzeitig moderne Wege der Informationsvermittlung schätzen, ist der Donaulimes in Verbindung mit den digitalen Mitteln der erweiterten Realität ein echter Mehrwert für den Landkreis Passau. Die damit verbundene grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist ohnehin eine seit Jahrzehnten geübte und überaus freundschaftliche Praxis.

GF WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH, Petra RIFFERT:

Wenn alte Mauern Geschichten erzählen:
Die Geschichte am UNESCO Welterbe Donaulimes mit
Augmented Reality erleben

Die Region an der bayerisch-oberösterreichischen Donau für alle Genussradfahrer:innen prädestiniert. Denn am Donauradweg von Passau bis Schlägen wartet beidseits der Ufer unbeschwertes Fahrglück auf alle Zweiradfans. Die Radtour ermöglicht erlebnisreiche Ausflüge zwischen der Bischofsstadt und dem Naturwunder Schlägener Schlinge. Neben Naturschätzen gibt es auf der Tour zwischen Passau und Schlägen auch ein reiches kulturelles Erbe zu entdecken – allen voran die UNESCO-Welterbestätten am Donaulimes.

Um auch dem Prädikat UNESCO Welterbe Donaulimes Rechnung zu tragen und dieses auch erlebbar zu machen, wurden die drei Ausgrabungs- und UNESCO Welterbestätten Passau, Oberranna und Schlägen auf einer ca. 80 km langen Radrunde, unter dem Namen *DONAULIMES-WELTERBE-RUNDE am Donauradweg* entlang des österreichisch-bayrischen Donauradweges mittels einer übergreifenden Erlebnisinszenierung verbunden. Angebotsseitig ist in der Stadt Passau und auch in Oberösterreich seit der oberösterreichischen Landesausstellung 2018 eine perfekte Infrastruktur vorhanden. Diese musste nun

mit geeignetem und einfach vermittelbarem Content an die Zielgruppe herangeführt werden.

Frei nach den Mottos „alte Mauern müssen Geschichten erzählen“ und „Kultur & Geschichte radelnd erleben“, wurde gemeinsam mit den zuständigen wissenschaftlichen Experten Dr. Thomas Maurer (Stadtarchäologe und Museumsleiter, Passau, Dienststelle Archäologie und Römermuseum) und Dr. Stefan Traxler der Inhalt für die einzigartigen Erlebnissen zum römischen Kulturerbe ausgearbeitet und werden nun einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. *„Im Vordergrund stand eine einfache und niederschwellige Vermittlung, um die antiken Überreste mit Seele zu befüllen und sie somit zum Leben zu erwecken. Die Geschichten wie sie jetzt mittels Augmented Reality erzählt werden, hätten wirklich so zur damaligen Zeit auch stattfinden können“*, erklärt Petra Riffert, Geschäftsführerin der WGD Donau Oberösterreich Tourismus GmbH.

Kern des Projektes ist die digitale Inszenierung der UNESCO-Stätten durch die Erzählfigur „Severinus“, welcher historische Ereignisse aus seiner Sicht beziehungsweise jener der Bevölkerung „leicht konsumierbar“ erzählt. Jeder Standort erzählt dabei seine eigene kleine Geschichte. Als Reiseleiter fungiert Severinus von Noricum – eine fiktive Figur, die an den Heiligen Severin, einem Diplomaten, Missionar und Wohltäter, geboren um 410 n. Chr., verstorben am 8. Jänner 482 in Favianis/Mautern (Niederösterreich) angelehnt ist.

Mittels Scans eines QR-Codes, vor Ort bei den Stätten, kann der Gast über sein eigenes Handy in diese Geschichten eintauchen. Die Vermittlung wurde mit Augmented Reality Elementen bereichert, um den Bogen aus der Geschichte in das Heute zu spannen sowie Interesse für die Ausgrabungsstätten und die reiche Geschichte der Umgebung zu wecken. Die AR-Elemente können im Außenbereich der Stätten vor Ort aufgerufen werden und die Gäste auch in die jeweiligen Stätten locken. In den jeweiligen Stätten wartet dann jeweils ein weiterer QR-Code und eine tiefere Auseinandersetzung mit der Geschichte, die an dem Standort stattfinden hätte können.

Stadt Passau: Kastell Boiotro & Römermuseum

Beim Römermuseum Kastell Boiotro ist das ortsbezogene Thema der Handel und der Donaulimes als Grenze. Hier lag zur damaligen Zeit ein wichtiger Knotenpunkt für die Römer und die beiden Militärlager Batavis und Boiotro waren an der Grenze des Imperium Romanum von großer Bedeutung und Severinus war ein gern gesehener Ratgeber und Helfer.

Engelhartszell/Oberranna: Römerburgus

Beim Römerburgus in Oberranna ist das ortsbezogene Thema das Militär, Militärarchitektur und Befestigungsbauten. Hier findet ein Gespräch von Severinus mit dem Kommandanten von Oberranna statt.

Schlögen: Römerpark & Römerbad

In Schlögen ist das ortsbezogene Thema die Badekultur und das alltägliche Leben. Hier trifft Severinus beim Badegebäude auf Kinder, die in den Ruinen der Zivilsiedlung spielen.

Neben der digitalen Inszenierung wurde ein erlebbares Gesamtkonzept mit Beschilderung der neuen Radroute unter dem Namen DONAULIMES-WELTERBE-RUNDE inkl. Übersichtstafeln und Landmarks in Form der Severinus Figur (dienen als Selfi-Points) sowie eine mehrsprachige Darstellung und Digitalisierung der Routenführung umgesetzt. All diese Maßnahmen dienen dazu die Nächtigungsgäste zu einem längeren Aufenthalt in die Region einzuladen und die Region zu entdecken als auch das Interesse für die Ausgrabungsstätten und die reiche Geschichte der Umgebung zu wecken.

Abschließend gilt unser Dank

- Dr. Thomas Maurer vom Römermuseum Kastell Boiotro und
- Dr. Stefan Traxler von OÖ. Kultur GmbH und OÖ. Landesmuseen

für die Expertise sowie den Firmen, die uns bei der Umsetzung unterstützt und hervorragende Arbeit geleistet haben:

- Ing. Andreas Kranzmayr – Alpines Wandermanagement für die IST-Analyse und gesamte Beschilderungsplanung

- Treasons GmbH für die Digitalisierung der Welterbestätten und Entwicklung der Augmented Reality
- Cm_graphik für die grafische Aufbereitung, Gemdat für die Kartografie und Firma Bayer für die Produktion der Infrastruktur
- Studio draußen für die Content Produktion

Alle Informationen zur neuen Rad Runde gibt es online unter
www.donauregion.at/welterberunde

Statements aus den Standortgemeinden

Stadt Passau – Kastell Boiotro & Römermuseum Oberbürgermeister von Passau Jürgen Dupper:

Nicht zuletzt seit der Einschreibung des Westabschnitts des römischen Donaulimes in die Liste des UNESCO-Welterbes im Juli 2021 ist der Stadt Passau sehr daran gelegen, diese weltgeschichtlich bedeutsame Grenze mit all ihren kulturellen Facetten den Menschen näher zu bringen und zu erklären. Dies fällt nicht immer leicht, besteht doch der Donaulimes als lineare, transnationale Welterbestätte aus vielen ganz unterschiedlichen „Römerorten“. So gibt es spektakuläre Ruinen, mit hoch erhaltenen Mauern aus der Römerzeit, aber auch Teilstätten, die unsichtbar im Boden verborgen sind.

Im bayerisch-oberösterreichischen Grenzraum haben wir das Glück, drei Welterbeorte in vergleichsweise geringer Entfernung voneinander zu besitzen, die allesamt mit sichtbaren Spuren der Römerzeit aufwarten können: Passau mit dem Kastell Boiotro und dem Burgus Haibach, Oberranna, mit der spätantiken Kleinfestung und Schlögen mit Überresten des Kastells und natürlich dem *balneum*.

Um diese drei Welterbeorte miteinander zu verbinden und Informationen über den Donaulimes zu vermitteln, ist eine Radrunde geradezu die ideale Lösung. Im wahrsten Sinne des Wortes *erfährt* man die römische Flussgrenze, man gewinnt

einen Eindruck von ihren Dimensionen, ihrer Topographie und ihren Besonderheiten, und wird nebenbei noch auf weitere, nicht-römische Sehenswürdigkeiten hingewiesen.

*Engelhartszell/Oberranna – Römerburgus
Bürgermeister Roland Pichler:*

Nach den jahrelangen intensiven Bemühungen der Donaugemeinden für einen durchgängigen Radweg von Passau bis Schlögen am Südufer und der Eröffnung des letzten Teilstücks zwischen Oberranna und Wesenufer im Jahr 2023, freue ich mich, dass die perfekte Radinfrastruktur nun auch touristisch aufgewertet wird. Der Römerburgus in Oberranna liegt direkt am Donauradweg und ist ein für Oberösterreich einzigartiger Bau. Die digitale Aufwertung der Ausgrabungsstätte birgt einen enormen Mehrwert für die Wissensvermittlung der UNESCO-Welterbestätte.

*Schlögen – Römerpark & Römerbad
Bürgermeister Manfred Mühlböck, St. Agatha und
Bürgermeister Andreas Hinterberger, Haibach ob der Donau:*

Seit der Aufnahme des Römerbads Schlögen in die UNESCO-Welterbeliste im Jahr 2021 ist das Naturwunder Donauschlinge Schlögen und damit die Gemeinden St. Agatha und Haibach ob der Donau um eine Attraktion reicher. Durch die neue Welterbe-Runde und die digitale Erlebnisinszenierung erweitert Schlögen sein touristisches Angebot und bietet Gästen nun neben der Aussichtsplattform Schlägener Blick und dem Römerpark ein weiteres Highlight.